

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Daniela Billig (GRÜNE)

vom 23. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2024)

zum Thema:

Direktorenhaus in der Alten Münze heimatlos?

und **Antwort** vom 6. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Februar 2024)

Senatsverwaltung für Finanzen

Frau Abgeordnete Daniela Billig (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17982
vom 23. Januar 2024
über Direktorenhaus in der Alten Münze heimatlos?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort zukommen zu lassen und hat insoweit die BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM GmbH) um Stellungnahme gebeten. Von dort übermittelte Angaben sind in der Antwort berücksichtigt.

1. Warum soll das Direktorenhaus, ein Berliner Kunst- und Kulturzentrum für Angewandte Kunst, nach dem Willen des Senats unter Androhung einer Räumung bis zum 19. Januar ihre angestammten Räumlichkeiten in der Alten Münze verlassen?
2. Wie verträgt sich diese Kündigung mit dem Beschluss des Abgeordnetenhauses zur Alten Münze vom 17. Mai 2018 und den Ergebnissen des anschließenden Beteiligungsverfahrens für die Entwicklung der Alten Münze zu einem Kultur- und Kreativstandort?

Zu 1. – 2.: Das Gebäude „Direktorenhaus“ wird im Rahmen einer Zwischennutzung genutzt. Die BIM GmbH hat als gesetzliche Vertreterin des Sondervermögens für Daseinsvorsorge- und nicht betriebsnotwendiger Bestandsgrundstücke des Landes Berlin (SODA) in Abstimmung mit der fachlich zuständigen Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt das Nutzungsverhältnis mit dem Nutzenden am 28.09.2023 zum 31.12.2023

gekündigt. Die Kündigung war für die wirtschaftliche Umsetzung eines ganzheitlichen Konzeptes für das gesamte Areal erforderlich und steht im Einklang mit dem vom Abgeordnetenhaus geforderten Gesamtkonzept zur Nachnutzung der Alten Münze durch die Spreewerkstätten.

3. Welche alternativen Räumlichkeiten hat der Senat dem Direktorenhaus angeboten - und falls es ein solches Angebot nicht gegeben hat, warum nicht?

Zu 3.: Der Nutzende hat keine alternativen Räumlichkeiten angefragt. .

4. Wird die Sanierung des Komplexes im Direktorenhaus begonnen, obwohl doch bisher für den 1. Bauabschnitt das Haus 3 und den 2. Bauabschnitt Haus 4 und 5 vorgesehen waren, vgl. S19/14111?

5. Liegt der Baubeginn im Haus 2, der laut Beantwortung der Frage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Ausschusssitzung am 22.01. der Grund für die Beendigung der Zwischennutzung ist, im Zeitraum der kommenden 2 Monate? Wenn nein- wann ist der Baubeginn im Haus 2 geplant?

6. Wie ist der gesamte Zeitplan der Sanierungen in den einzelnen Häusern 1-5 inklusive Keller?

Zu 4. – 6.: Die bisher geplante und auf den Ergebnissen des Beteiligungsverfahrens basierende abschnittsweise Sanierung der Alten Münze kann mit Blick auf die veränderte Beschlusslage nicht umgesetzt werden. Die BIM GmbH wird daher in Abstimmung mit der zuständigen Fachverwaltung die bisherige Bauplanung gemäß der Zielstellung des Abgeordnetenhauses überarbeiten. In diesem Rahmen wird eine Maßnahmenplanung für jedes Gebäude sowie ein entsprechender Gesamtzeitplan neu erarbeitet.

Berlin, den 06. Februar 2024

In Vertretung

Tanja Mildenerger
Senatsverwaltung für Finanzen